



## Bausteine für Ihr Friedensgebet zum G20-Gipfel am Freitag, 7. Juli 2017, um 18 Uhr

Stellen Sie den Ablauf Ihres Friedensgebets nach Ihren inhaltlichen und zeitlichen Wünschen selbst zusammen. Dafür können Sie aus den folgenden Elementen auswählen:

- **Glockengeläut: um 18 Uhr mit 21 Glockenschlägen**
- **Musik**
- **Begrüßung**  
Votum: „Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch“ (Hesekiel 36, 26)
- **Lied** → **Liedauswahl in Modul 1**
- **Kurzer biblischer Text** → **Bibeltex te in Modul 2**
- **G20-Song: Bring your own chair**
- **Konkretionen** → **Themen in Modul 3**
- **Lied**
- **Kurze Auslegung und/oder Austausch der Gemeinde untereinander**  
→ **Andachtsimpulse auf Deutsch und Englisch in Modul 4**
- **Lied**
- **Fürbitten** → **internationale Stimmen auf Deutsch und Englisch in Modul 5**
- **Weitere Gestaltungsmöglichkeiten:**  
in die Mitte rücken, Kerzen entzünden, freie Fürbitte
- **Vaterunser** → **ausführliche Version in Modul 6**
- **Sendung: Worte des Friedens aus Lukas 2, 14** → **in mehreren Sprachen in Modul 7**
- **Segen mit Verteilen von Segensbändchen**
- **Segens-/Ermutigungslied**
  
- **Ballonaktion mit Wünschen für eine gerechtere Welt**
- **Einladung zur Weltmahlzeit mit Gemeinde und Gästen**



## Lieder

### Thumamina: Internationales Ökumenisches Liederbuch

- Agios o Theos, Nr. 1
- Schweige und höre, Nr. 23
- The Lord is my shepherd, Nr. 86
- Brich mit dem Hungrigen dein Brot, Nr. 236
- For the healing of the nations, Nr. 251
- Er ist erstanden, Halleluja, Nr. 280

### Evangelisches Gesangbuch

- EG 229 Kommt mit Gaben und Lobgesang
- EG 263 Sonne der Gerechtigkeit
- EG 421 Verleih uns Frieden gnädiglich
- EG 433 Hevenu shalom alejem
- EG 613 Selig seid ihr

### Beiheft zum Evangelischen Gesangbuch, 2014

- Wenn das Brot, das wir teilen
- Wo Menschen sich vergessen
- Herr, wir bitten komm und segne uns
- Da wohnt ein Sehnen tief in uns

### Andere Quellen:

- G20-Song „Bring your own chair“  
siehe [www.global-gerecht-gestalten.de/mitmachen/g20-song/](http://www.global-gerecht-gestalten.de/mitmachen/g20-song/)
- We shall overcome
- Caminando va
- Lass uns den Weg der Gerechtigkeit gehen (freiTöne, Berlin 2017)
- Wir haben Gottes Spuren festgestellt (Kirchentagsliederbuch ZeitWeise, Stuttgart 2015)
- Vorbei sind die Tränen (freiTöne, Berlin 2017)
- Soviel du brauchst (KlangFülle Nr. 43)



## Friedensstifter wolln wir sein

*♩/♩.* G D/F# Em D G C G Am G/H

1 Frie-dens-stif-ter wolln wir sein, Chris-tus lädt uns  
2 Frie-dens-die-ner wolln wir sein, Chris-tus lädt uns  
3 Frie-dens-kin-der wolln wir sein, Chris-tus lädt uns

G D<sup>7</sup>/A G/H Em/C# D G Am G/H D

uns - re Nacht er - hellt, uns in sei - nen  
lässt er auf-recht gehn, Ar - me sei - ne  
Kreuz und Auf - er - stehn muss Ge - walt und

D<sup>4</sup> D G D/F# Em D G

da - zu ein. Lie - be und Ge - rech - tig - keit  
da - zu ein. Frie-dens-grüß und Se-gens-wort  
da - zu ein. In ihm sind wir neu ge-born,

A<sup>4</sup> A D G D/F#

Dienst ge - stellt. Toch - ter, Sohn, von  
Hoff - nung sehn. Wen - det uns zum  
Leid ver - gehn. Geist des Frie - dens,

C G Am G/H D<sup>4</sup> D G C

wolln wir le - ben hier und heut. Gott hat  
sen - det er an je - den Ort. Schwa - che  
mit ihm sind wir nicht ver - lorn. Durch sein

Em D G C G Am G/H D<sup>4</sup> D G

Gott ge-liebt, tra - ge wei - ter, was er gibt.  
Gu - ten hin, stärkt uns Hän - de, Herz und Sinn.  
keh-re ein, lass uns Frie - dens-stif - ter sein.

Quelle: Mennonitisches Gesangbuch, Nr. 488, alle Rechte bei Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer Gemeinden K. d. ö. R. - AMG  
T: Liliane Gerber 2003 nach „Vrede dragen in Gods nam“/ Menno Simons, 1552 „Reply to False Accusations“  
M: Jan Roh 1544, Böhmisches Brüder  
S: Mennonite World Conference Songbook 1978



## Pilger sind wir Menschen

1 Pil - ger sind wir Men-schen, su - chen Got - tes  
2 Men - schen auf dem We - ge, Frie - den su - chen

1 Wort. Un - er - füll - te Seh - n - ucht treibt uns  
2 wir; un - er - füll - te Seh - n - ucht, ü - ber -

1 fort und fort. Wer hört un - se - re Bit - te,  
2 all und hier. Wer hört un - se - re Bit - te

1 wer will bei uns sein? Komm in un - se - re  
2 und den Ruf Scha - lom? Komm in un - se - re

1 Mit - te, Herr tritt bei uns ein! Komm in  
2 Mit - te, Gott des Frie - dens, komm! Komm in

1 un - se - re Mit - te, Herr tritt bei uns ein!  
2 un - se - re Mit - te, Gott des Frie - dens, komm!

3 Gottes Volk kann siegen über Hass und Streit: / Stärker als Gewalttat ist Gerechtigkeit. / Tausendmal getreten, tausendmal verlacht, / |: doch nun strahlt die Hoffnung neu in unsere Nacht. :|

4 Land der großen Hoffnung, Zukunft, die uns winkt, / Gott in unsrer Mitte, Sonne, die nicht sinkt. / Gott schenkt uns Vertrauen und ein Arbeitsfeld. / |: Er will mit uns bauen eine neue Welt. :|

Text: Diethard Ziels | Melodie: Eduard William Elger (†1934)  
© tvd-Verlag Verlag



## Bibeltexte

<b>Jesaja 58, 7-11</b>	<i>„Licht strahlt auf, wenn ihr aufhört zu unterdrücken“</i>
<b>Psalm 98</b>	<i>„Gott richtet das Erdreich mit Gerechtigkeit“</i>
<b>Matthäus 25, 35-40</b>	<i>„Was ihr mir tut, tut ihr den Mitmenschen“</i>
<b>Jesaja 30, 8-17</b>	<i>„Kehrt um, seid stille und vertraut auf Gott“</i>

### Jesaja 58, 7-11: Gottes Gerechtigkeit ans Licht bringen

Ladet die Hungernden an euren Tisch, nehmt die Obdachlosen in euer Haus auf, gebt denen, die in Lumpen herumlaufen, etwas zum Anziehen und helft allen in eurem Volk, die Hilfe brauchen! Dann strahlt euer Glück auf wie die Sonne am Morgen und eure Wunden heilen schnell; eure guten Taten gehen euch voran und meine Herrlichkeit folgt euch als starker Schutz. Dann werdet ihr zu mir rufen und ich werde euch antworten; wenn ihr um Hilfe schreit, werde ich sagen: ‚Hier bin ich!‘ Wenn ihr aufhört, andere zu unterdrücken, mit dem Finger spöttisch auf sie zu zeigen und schlecht über sie zu reden, wenn ihr den Hungernden zu essen gebt und euch den Notleidenden zuwendet, dann wird eure Dunkelheit hell werden, rings um euch her wird das Licht strahlen wie am Mittag. Ich, Gott, werde euch immer und überall führen, auch im dürren Land werde ich euch satt machen und euch meine Kraft geben. Ihr werdet wie ein Garten sein, der immer genug Wasser hat, und wie eine Quelle, die niemals versiegt. Amen.

### Psalm 98: Gott wirkt Gerechtigkeit

Singet Gott ein neues Lied, denn er tut Wunder.  
Gott schafft Heil mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm.  
Gott lässt sein Heil verkündigen;  
vor den Völkern macht er seine Gerechtigkeit offenbar.  
Das Meer brause und was darinnen ist,  
der Erdkreis und die darauf wohnen.  
Die Ströme frohlocken, und alle Berge  
seien fröhlich vor Gott;  
Gott wird das Erdreich richten mit Gerechtigkeit  
und die Völker, wie es recht ist. Amen.



### Matthäus 25, 35-40: Gerechte Praxis unter den Menschen

Der Menschensohn (Jesus Christus) wird sprechen: Ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig, und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war ein Fremder, und ihr habt mich aufgenommen; ich hatte nichts anzuziehen, und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank, und ihr habt euch um mich gekümmert; ich war im Gefängnis, und ihr habt mich besucht.

Dann werden ihn die Gerechten fragen: Herr, wann haben wir dich denn hungrig gesehen und dir zu essen gegeben, oder durstig und dir zu trinken gegeben? Wann haben wir dich als Fremden bei uns gesehen und haben dich aufgenommen? Oder wann haben wir dich gesehen, als du nichts anzuziehen hattest, und haben dir Kleidung gegeben? Wann haben wir dich krank gesehen oder im Gefängnis und haben dich besucht?

Dann wird der König antworten: Ich versichere euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder oder für eine meiner geringsten Schwestern getan habt, das habt ihr für mich getan.

### Jesaja 30, 8-17: Gott schenkt Vertrauen und ermutigt zu Besonnenheit

So geh nun hin und schreib es vor ihnen nieder auf eine Tafel und zeichne es in ein Buch, dass es bleibe als Zeuge für immer und ewig. Denn sie sind ein ungehorsames Volk und verlogene Kinder, die nicht hören wollen die Weisung des HERRN, sondern sagen zu den Sehern: »Ihr sollt nicht sehen!«, und zu den Schauern: »Was wahr ist, sollt ihr uns nicht schauen! Redet zu uns, was angenehm ist; schaut, was täuscht! Weicht ab vom Wege, geht aus der rechten Bahn! Lasst uns doch in Ruhe mit dem Heiligen Israels!« Darum, so spricht der Heilige Israels: Weil ihr dies Wort verwerft und vertraut auf Frevel und Mutwillen und verlasst euch darauf, so soll euch diese Schuld sein wie ein Riss, der aufbricht und klafft an einer hohen Mauer, die plötzlich, unversehens einstürzt, wie wenn ein Topf zerschmettert wird, den man zerstößt ohne Erbarmen, sodass man von seinen Stücken nicht eine Scherbe findet, darin man Feuer hole vom Herd oder Wasser schöpfe aus dem Brunnen.

Denn so spricht Gott der HERR, der Heilige Israels: Wenn ihr umkehrtet und stille bliebet, so würde euch geholfen; durch Stillesein und Vertrauen würdet ihr stark sein. Aber ihr habt nicht gewollt und spracht: »Nein, sondern auf Rossen wollen wir dahinfliegen«, – darum werdet ihr dahinfliehen, »und auf Rennern wollen wir reiten«, – darum werden euch eure Verfolger überrennen. Denn tausend werden fliehen vor eines Einzigen Drohen, ihr alle vor dem Drohen von fünf, bis ihr übrig bleibt wie ein Mast oben auf einem Berge und wie ein Banner auf einem Hügel.

Bibelübersetzungen aus:  
Gute Nachricht Bibel,  
revidierte Fassung,  
durchgesehene Ausgabe,  
© 2000 Deutsche Bibel-  
gesellschaft, Stuttgart.  
Alle Rechte vorbehalten.

## Konkretionen

### 3.1 Menschen brauchen Chancen und Perspektiven – sonst fliehen sie

Zwischen 1815 und 1930 sind ungefähr 55 bis 60 Millionen Menschen aus Europa ausgewandert, darunter auch viele aus Deutschland. Das hohe Bevölkerungswachstum, Armut und Perspektivlosigkeit, aber auch politische Verfolgung brachten viele Menschen dazu, ihr Glück in Übersee zu suchen. Hamburg war zentrale Station auf dem Weg in die Neue Welt.

Heute leben rund 250 Millionen Menschen weltweit als Migrantinnen und Migranten außerhalb ihrer Heimatländer.

21,3 Millionen Menschen haben 2015 ihr Hab und Gut zurückgelassen, um in andere Länder zu fliehen. Sie gelten als Flüchtlinge im Sinne der Genfer Flüchtlingskonvention. Dazu kommen 3,2 Millionen Asylsuchende, die noch auf den Ausgang ihres Asylverfahrens warten. Die Mehrzahl der Geflüchteten sucht Schutz in anderen Regionen innerhalb ihres Heimatlandes. Diese 40,8 Millionen Binnenvertriebenen leben besonders unsicher, denn sie können keinen Schutz durch internationale Abkommen in Anspruch nehmen.

Wer als Flüchtling gilt und wem darum ein besonderer Schutz zusteht, definiert seit den 1950er-Jahren die Genfer Flüchtlingskonvention (GFK): Ein Flüchtling ist eine Person, die sich „aus begründeter Furcht vor Verfolgung wegen ihrer Rasse, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder wegen ihrer politischen Überzeugung außerhalb des Landes befindet, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzt, und den Schutz dieses Landes nicht in Anspruch nehmen kann oder wegen dieser Befürchtung nicht in Anspruch nehmen will“ (Artikel 1A, Genfer Flüchtlingskonvention von 1951).

Heute befinden sich jedoch weit mehr Menschen auf der Flucht, als die Definition der GFK ursprünglich berücksichtigte. So gelten die über 40 Millionen „Binnenvertriebenen“ nicht als „Flüchtlinge“, da sie innerhalb der Grenzen ihres eigenen Landes auf der Flucht sind, wodurch sie meist nicht den Schutz der Hilfswerke der UNO erfahren können. Nicht als Fluchtursachen aufgeführt werden beispielsweise die extremen Wetterereignisse und Folgen des Klimawandels, die mittlerweile durchschnittlich mehr als 20 Millionen Menschen im Jahr in die Flucht treiben. Wer übernimmt Verantwortung für diese Menschen? Solange sie vor Ort keine Perspektive haben, werden viele, die die finanziellen Mittel dazu haben, sich auf den Weg machen – so wie damals die Europäer.

**Regina Seitz**

Bildungsreferentin  
bei Brot für die Welt –  
Evangelischer  
Entwicklungsdienst





Die Flüchtlings- und Migrationspolitik der EU konzentriert sich derzeit vor allem darauf, Menschen davon abzuhalten, nach Europa zu kommen. Dies geschieht schon weit vor den Grenzen Europas. Seit einigen Jahren haben beispielsweise Bürgerinnen und Bürger in Westafrika massive Schwierigkeiten bei Grenzübertritten in Nachbarländer, denn die EU bringt afrikanische Staaten dazu, ihre Grenzen zu schließen. Dies behindert auch zunehmend den Handel und richtet dort wirtschaftlichen Schaden an.

Diese Politik steht im Widerspruch zur Agenda 2030 der Vereinten Nationen, in der sich die internationale Staatengemeinschaft 2015 darauf geeinigt hat, „eine geordnete, sichere, reguläre und verantwortungsvolle Migration und Mobilität von Menschen [zu] erleichtern, unter anderem durch die Anwendung einer planvollen und gut gesteuerten Migrationspolitik“. Von einer solchen Politik sind die Staaten der G20 weit entfernt.

Mehr zum Thema Migration und Flucht finden Sie hier:

[www.brot-fuer-die-welt.de/flucht](http://www.brot-fuer-die-welt.de/flucht)

---

### Migration wohin?

Die allermeisten Migrantinnen und Migranten sind keine Flüchtlinge. Sie haben überwiegend andere Länder als Deutschland zum Ziel. Selbst ein genereller Trend Richtung Europa ist nicht erkennbar.

- Etwa 36 Prozent aller Migrantinnen und Migranten weltweit migrieren innerhalb des globalen Südens – zum Beispiel von Indonesien nach Saudi-Arabien oder von Nicaragua nach Costa Rica.
- 35 Prozent verlegen ihren Lebensmittelpunkt von Süden nach Norden, etwa von Marokko nach Spanien oder von den Philippinen nach Südkorea.

---

### Hamburg ist engagiert

Eine Vielzahl an kirchlichen Initiativen und Institutionen engagiert sich für Flüchtlinge, zum Beispiel:

- in der Nordkirche: [www.oemf.nordkirche.de](http://www.oemf.nordkirche.de)
- im Erzbistum Hamburg: <https://fluechtlingsfonds.erzbistum.hamburg>
- im Diakonischen Werk Hamburg: [www.diakonie-hamburg.de/migration](http://www.diakonie-hamburg.de/migration)
- in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Hamburg: [www.ack-hamburg.de](http://www.ack-hamburg.de)

Eine Übersicht weiterer Hamburger Initiativen finden Sie hier:

[www.hamburg.de/hh-hilft](http://www.hamburg.de/hh-hilft)





### 3.2 Zuviel Reichtum können wir uns nicht leisten

**Regina Seitz**  
Bildungsreferentin  
bei Brot für die Welt –  
Evangelischer  
Entwicklungsdienst

Armut in allen ihren Formen und überall bis zum Jahr 2030 zu überwinden ist das erste der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030, die im Jahr 2015 von den Vereinten Nationen beschlossen wurde.

Zwischen 1990 und 2015 ging die Zahl der Menschen, die weniger als 1,90 US-Dollar am Tag zur Verfügung hatten, um 1,26 Milliarden zurück; das ist ein großer Fortschritt. Dennoch leben noch immer 700 Millionen Menschen in extremer Armut – überwiegend in Afrika südlich der Sahara und Südasien.<sup>1</sup>

Ein weiteres Ziel der Agenda 2030 ist es, die Ungleichheit in und zwischen Ländern zu verringern, denn die immer weiter auseinanderklaffende Schere zwischen Arm und Reich gefährdet den Zusammenhalt von Gesellschaften. Derzeit besitzt das reichste Prozent der Weltbevölkerung 50,8 Prozent des weltweiten Vermögens. Einer der Gründe für diese Anhäufung des Reichtums liegt in den Steuervermeidungspraktiken vieler Ultra-Reicher und transnationaler Unternehmen. Schätzungen zufolge gehen den Entwicklungsländern jährlich bis zu 100 Milliarden US-Dollar an Steuereinnahmen verloren<sup>2</sup>. Dieses Geld fehlt ihnen für wichtige soziale Aufgaben.

Es ist deshalb dringend notwendig, Steuerschlupflöcher zu schließen, Schattenfinanzplätze auszutrocknen und die Transparenz im internationalen Finanzsystem zu erhöhen. Zwar haben die G20 das Steuerthema auf ihre Agenda gesetzt. Doch beim G20-Gipfel sitzen die Entwicklungsländer nicht mit am Tisch, obwohl die Fragen, die dort verhandelt werden, sie unmittelbar betreffen. Deshalb ist es notwendig, Themen wie die internationale Steuerkooperation unter dem Dach der Vereinten Nationen zu stärken.

Für eine sozial-ökologische Transformation unserer Welt, das eigentliche Ziel der Agenda 2030, werden immense finanzielle Mittel bereitgestellt werden müssen. Hierfür sollte man auf den Reichtum der Welt anders zurückgreifen können als derzeit.

<sup>1</sup> World Bank (2016): Global Monitoring Report 2015/2016. Washington D.C.

<sup>2</sup> Oxfam (2017): Ein Wirtschaftssystem für alle. Berlin.

### Ruanda: „Jetzt, wo ich alt bin, bin ich reich“

„Seit 2008 bin ich Mitglied der Kooperative. Seitdem ernährt sich meine Familie gesünder. Durch die Schulungen und die Gespräche mit den anderen Frauen weiß ich heute, welches Essen uns guttut und uns hilft, Krankheiten zu bekämpfen. Eben nicht nur Maniok und Süßkartoffeln wie früher, sondern auch Gemüse, Obst und Reis. Heute frühstücke ich auch, meist Porridge aus Maismehl. Dadurch habe ich mehr Kraft für die Arbeit auf dem Feld. Nur an den Geschmack von Milch werde ich mich nie gewöhnen!

Dank der Kooperative verdiene ich erstmals Geld für die Familie. Denn einen Teil der Reisernte kann ich auf dem Markt verkaufen. Von meinem Gewinn



Karin Desmarowitz

habe ich mir zwei Ziegen gekauft und ein Stück Land. Darauf baue ich Maniok und Bohnen an. Beides verkaufe ich. Mit dem Geld habe ich mir kürzlich erstmals richtige Schuhe geleistet. Und ein Handy! Ich trage es immer in einem Täschen um den Hals. Jetzt, wo ich alt bin, bin ich reich!“

*Reisbäuerin Leonille Yankurije erwirtschaftet Gewinne und kann sich damit wichtige Anschaffungen leisten.*

#### Leonille Yankurije (58)

ist Mitglied der Reis-Kooperative KIABR in Muhanga in Ruanda/Ostafrika.

Diese Kooperative wird von der Organisation UGAMA, einer Partnerorganisation von Brot für die Welt, unterstützt.

### Hamburg: Hauptstadt der Altersarmut?

Jeder sechste Hamburger ist von Armut bedroht – diese Zahl nennt der Paritätische Wohlfahrtsverband im Armutsbericht 2017. Als Hauptstadt der Altersarmut bezeichnen manche die Metropole, die zugleich als wohlhabendste Stadt Deutschlands gilt. Nicht nur weltweit, sondern auch in Deutschland nimmt die soziale Ungleichheit zu, weshalb das Thema der sozialen Gerechtigkeit politisch zunehmend in den Vordergrund rückt.

Menschen geraten in Krisen, verschulden sich, werden obdachlos, haben wenig Perspektiven und häufig auch eine angeschlagene Gesundheit. Unterstützungsangebote wie ärztliche Behandlung, Hilfe bei der Wohnungssuche, Beschaffung von Möbeln, Beratung beim Stromsparen, Krankenzustuben für Obdachlose und vieles andere mehr bieten zum Beispiel Einrichtungen der Diakonie und Caritas in Hamburg.

### 3.3 G20 müssen faire Entschuldung ermöglichen

**Mara Liebal**

Öffentlichkeitsreferentin  
bei erlassjahr.de

Als erster Staat, der ab 2000 im Rahmen der Initiative für hoch verschuldete Länder entschuldet wurde, steht Mosambik vor der Zahlungsunfähigkeit. Dr. Eufrigina dos Reis vom mosambikanischen Entschuldungsbündnis Grupo Moçambicano da Dívida erklärt, wie es zur Krise kam: „Unsere Regierung war zu optimistisch. Sie hat übermäßig Kredite aufgenommen und dabei darauf vertraut, dass die Rohstoffindustrie schnell ausreichend Gewinn generiert, um die Schulden zurückzuzahlen. Paradoxerweise hat die Regierung den Rohstofffirmen aber gleichzeitig fast vollständige Steuerbefreiungen gewährt. Hinzu kommen Missmanagement und schwache Regierungsführung.“

Mosambik steht damit nicht alleine da: Niedrige Zinsen in den reichen Ländern und ein hoher Investitionsbedarf in Ländern des Globalen Südens haben dazu geführt, dass viele Länder in Subsahara-Afrika, Lateinamerika und Asien verstärkt Kredite aufgenommen haben. Durch die fallenden Rohstoffpreise und einen Anstieg der Zinsen können sie in Schwierigkeiten geraten. Schuldenkrisen drohen.

Die 1980er-Jahre waren ein verlorenes Entwicklungsjahrzehnt für viele Staaten im Globalen Süden, weil Schuldenkrisen verschleppt wurden und bis zur Lösung viele Jahre vergingen. Es besteht große Gefahr, dass dies heute erneut passiert. Denn es gibt nach wie vor kein geordnetes Entschuldungsverfahren, um neue Schuldenkrisen zu bewältigen. Die G20 haben die Chance, das zu verändern!

In Mosambik sind die Auswirkungen schon deutlich spürbar: „Die knappen Ressourcen machen es schwierig, die Grundbedürfnisse der Bevölkerung angemessen zu befriedigen – vor allem in Bereichen wie Bildung, Gesundheit oder Wasserversorgung. Gleichzeitig werden die Güter des täglichen Bedarfs immer teurer“, erzählt Eufrigina dos Reis.

Um aus dieser Situation wieder herauszukommen, braucht es ein Insolvenzverfahren für Staaten, das einen Schuldenschnitt ermöglicht, wenn er gebraucht wird. Die Entwicklungs- und Schwellenländer haben das erkannt und die Schaffung eines solchen Verfahrens von den Vereinten Nationen gefordert. Reiche Länder wie Deutschland blockieren dies.

Das deutsche Entschuldungsbündnis erlassjahr.de fordert die G20 auf, die drohenden Schuldenkrisen im Globalen Süden als eine Gefahr für das Erreichen der vereinbarten nachhaltigen Entwicklungsziele anzuerkennen und ihr durch konkretes politisches Handeln zu begegnen. Deutschland ist ein wichtiger Gläubiger vieler Entwicklungs- und Schwellenländer. Als Inhaber der G20-Präsidentschaft hat die Bundesregierung 2017 die Chance, umfassende internationale Entschuldungsverfahren auf den Weg zu bringen.

## Ein Insolvenzverfahren für Staaten

erlassjahr.de fordert ein faires und transparentes Insolvenzverfahren für Staaten. In einem Rechtsstaat wäre es undenkbar, dass der Kreditgeber und nicht ordentliche Gerichte entscheiden, wie mit einer zahlungsunfähigen Privatperson umgegangen wird. Bei Staaten ist aber genau das der Fall. Die wichtigsten Forderungen für ein solches Verfahren sind:

1. eine neutrale, von Gläubiger- wie Schuldnerinflüssen unabhängige Entscheidungsinstanz
2. unabhängige Begutachtung der Situation des Schuldners
3. die Einbeziehung aller Forderungen an den Schuldner
4. das Recht aller betroffenen Parteien, vor einer Entscheidung angehört zu werden,
5. prinzipielle Gewährung eines Existenzminimums zum Schutz der Ärmsten und Verwundbarsten in der Bevölkerung des Schuldnerstaats, bevor über Zahlung oder Nichtzahlung entschieden wird sowie
6. die Einrichtung eines automatischen Zahlungsstopps, sobald ein Insolvenzverfahren in Gang gebracht wurde.

### Mehr Infos

[www.erlassjahr.de](http://www.erlassjahr.de)



**Aktuelle Kampagne „Debt20: Entwicklung braucht Entschuldung – jetzt!“:**

[www.erlassjahr.de/kampagne/debt20](http://www.erlassjahr.de/kampagne/debt20)

**Erklärfilm „Schuldenkrise – Ein Ausweg ist möglich“, der das Staateninsolvenzverfahren anschaulich erklärt:**

[www.erlassjahr.de/news/neuer-erklaerfilm-schuldenkrise-ein-ausweg-ist-moeglich](http://www.erlassjahr.de/news/neuer-erklaerfilm-schuldenkrise-ein-ausweg-ist-moeglich)



### 3.4 Waffenhandel – Initiativen fordern Ende von Rüstungsexporten aus Hamburg

*Der Gedanke an den Hamburger Hafen kann Heimweh oder Fernweh auslösen. Aber auch Weh und Wehklage. Denn er ist eine Drehscheibe von Gewalt.“*

(Hamburger Initiative gegen Rüstungsexporte 2016)

Deutschland gehört weltweit zu den größten Rüstungsexporteurern. Allein im ersten Halbjahr 2016 wurden Rüstungsexporte im Wert von 6,35 Milliarden Euro genehmigt. Der Hamburger Hafen ist dabei zu einer Drehscheibe des internationalen Waffenhandels geworden. 2015 wurde dort Kriegsmaterial im Wert von 360 Millionen Euro umgeschlagen. Das sind 13,2 % mehr als im Vorjahr. Täglich verlassen im Schnitt drei Container mit Munition den Hafen.

Die Waffen landen immer wieder auch in den Händen von kriegführenden Parteien wie z. B. Saudi Arabien, das derzeit im Jemen einen Stellvertreterkrieg gegen den Iran führt. Letztlich führt auch der Einsatz von Waffen aus deutscher Produktion zu menschlichem Leid und zur Vertreibung von Menschen aus ihrer Heimat. Trotz offizieller Exportgenehmigung ist es unbestreitbar: auch „legale“ Waffen töten.

Der Export von Waffen über den Hamburger Hafen steht damit auch im Widerspruch zur Verfassung der Freien und Hansestadt Hamburg: *„Die Freie und Hansestadt Hamburg hat als Welthafenstadt eine ihr durch Geschichte und Lage zugewiesene, besondere Aufgabe gegenüber dem deutschen Volke zu erfüllen. Sie will im Geiste des Friedens eine Mittlerin zwischen allen Erdteilen und Völkern der Welt sein“* (Präambel).

#### Weitere Stichworte:

- Nach den USA, China, Russland und Frankreich ist Deutschland weltweit der fünftgrößte Großwaffenexporteur.
- Beim Handel mit Kleinwaffen steht die Bundesrepublik sogar hinter den USA und Italien an dritter Stelle.
- Nach den Zahlen der Exportgenehmigungen erreichten die Waffenexporte 2016 den zweithöchsten Wert in der Geschichte der Bundesrepublik.

Damit trägt die Stadt Hamburg über ihren Hafen eine Mitverantwortung für das Leid, das durch den Gebrauch deutscher Kleinwaffen entsteht, wie auch für die kriegerische Gewalt, die Menschen auf die Flucht zwingt. Die „Hamburger Initiative gegen Rüstungsexporte“ setzt sich für die Offenlegung dieser Exporte und langfristig für deren Ende über den Hamburger Hafen ein. Auch die „Frauen in Schwarz“ halten jeden ersten Mittwoch im Monat eine Mahnwache in der Hamburger Innenstadt ab, um gegen diesen Missstand ein Zeichen zu setzen (16.30-17.30 Uhr Ida-Ehre-Platz/Mönckebergstraße).

**Jörg Ostermann-Ohno**  
Arbeitsstelle Weitblick  
für Partnerschaft,  
Ökumene und Politische  
Bildung im Kirchenkreis  
Hamburg-West/  
Südholstein

#### Mehr Infos

[www.hamburger-initiative-gegen-ruestungsexporte.org](http://www.hamburger-initiative-gegen-ruestungsexporte.org)

[www.aufschrei-waffenhandel.de](http://www.aufschrei-waffenhandel.de)

[www.jan-van-aken.de/files/r\\_\\_stungsin-dex\\_20111207.pdf](http://www.jan-van-aken.de/files/r__stungsin-dex_20111207.pdf)

[www.hamburg.womeninblack.org](http://www.hamburg.womeninblack.org)



## Andachtsimpulse

### 4.1 Andachtsimpuls zu Matthäus 25, 35-40: Alles tun, um Gerechtigkeit zu erreichen

#### Impulses for Meditation on Matthew 25, 35-40: To do Everything for Achieving Justice

Das Evangelium nach Matthäus wird von vielen Theologen des Globalen Südens als ein Evangelium für die Armen betrachtet. Die kurze Passage, über die wir hier nachdenken wollen, ist eine vertraute, wahrscheinlich sogar für viele, die nicht behaupten würden, Christin oder Christ zu sein.

The Gospel according to Matthew is considered by many theologians of the Global South as a gospel to the poor. The short passage we are asked to reflect on is a familiar one, probably even for many who would not claim to be Christians.

*35 Ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich bei euch aufgenommen; 36 ich war nackt und ihr habt mir etwas anzuziehen gegeben; ich war krank und ihr habt mich versorgt; ich war im Gefängnis und ihr habt mich besucht. 37 Dann werden die, die den Willen Gottes getan haben, fragen: Herr, wann sahen wir dich jemals hungrig und gaben dir zu essen? Oder durstig und gaben dir zu trinken? 38 Wann kamst du als Fremder zu uns und wir nahmen dich auf, oder nackt und wir gaben dir etwas anzuziehen? 39 Wann warst du krank oder im Gefängnis und wir besuchten dich? 40 Dann wird der König antworten: Ich versichere euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder oder für eine meiner geringsten Schwestern getan habt, das habt ihr für mich getan.*

*35 For I was hungry and you gave me food, I was thirsty and you gave me something to drink, I was a stranger and you welcomed me, 36 I was naked and you gave me clothing, I was sick and you took care of me, I was in prison and you visited me.' 37 Then the righteous will answer him, 'Lord, when was it that we saw you hungry and gave you food, or thirsty and gave you something to drink? 38 And when was it that we saw you a stranger and welcomed you, or naked and gave you clothing? 39 And when was it that we saw you sick or in prison and visited you?' 40 And the king will answer them, 'Truly I tell you, just as you did it to one of the least of these who are members of my family, you did it to me.'*

Auf den ersten Blick und isoliert betrachtet erscheint diese Passage als ein Appell von Jesus, der hier mit seinen Jüngern spricht, karitativ zu handeln.

---

**Dr. Leslie Nathaniel**  
Kaplan der Anglikanischen Kirche St. Thomas Becket, Hamburg

---

**Dr Leslie Nathaniel**  
Chaplain of the Anglican Church St Thomas Becket, Hamburg





Wenn sie jemandem in Not begegnen, sollten sie von dem teilen, was ihnen selbst nicht fehlt: Essen, Kleidung, Obdach und so weiter. Er ruft sie auf, wie der gute Samariter gegenüber dem jüdischen Reisenden zu handeln – einer von den Leuten, mit denen die Samariter normalerweise nichts zu tun haben wollten –, der halb tot war, nachdem er von Räubern angegriffen worden war.

Taken on its own and at face value this passage appears to be an appeal of Jesus, who is here speaking to his disciples, to act charitably. When they come across someone in need, they should share of what they themselves do not lack: food, clothing, shelter and so on. He is calling them to act as did the Good Samaritan towards the Jewish traveller, – one who belonged to the people Samaritans normally would have no dealings with – who was left half dead after being attacked by robbers.

Aus dem Kontext heraus enthält diese Passage allerdings eine weit tiefere, man könnte sogar sagen: noch unbequemere Botschaft. Sie kann nicht darauf reduziert werden, dass es eine Herausforderung ist, karitativ gegenüber denen zu handeln, die bedürftiger sind als wir selbst. Der Kontext des langen Diskurses zwischen Jesus und seinen Jüngern sind die Gerechtigkeit Gottes und Gottes Herrschaft.

Read within the context in which it is given, however, this passage carries a far deeper, one could even say, more uncomfortable message. It cannot be reduced to simply being a challenge to act charitably towards those more in need than we ourselves. The context of the long discourse between Jesus and his disciples is that of God's justice and God's rule.

Sowohl in der jüdischen als auch in der christlichen Tradition gibt es eine tiefe Sehnsucht nach Gerechtigkeit. Diese Gerechtigkeit kommt von Gott selbst, dem Schöpfer von allem, was gut ist. Die Menschheit hat durch Ungehorsam, Vernachlässigung der Schöpfung Gottes und ihre Arroganz viel zerstört, was gut war. Allerdings ist es weiterhin unser Glaube, dass Gott eines Tages der ganzen Welt Gerechtigkeit bringen wird. Gottes Urteil wird die Welt retten und sich für das Gute aller Schöpfung einsetzen.

In both Jewish and Christian traditions there is a deep yearning for justice. This justice comes from God himself, the Creator of all that is good. Humanity has through disobedience, neglect of God's creation and its arrogance destroyed much that has been good. However, it continues to be our belief that God will one day bring justice to the entire world. God's judgement will set the world right and for the good of all creation.

In diesem Kontext bekommt unsere Passage eine Bedeutung, die über den Appell hinausgeht, wohlätig zu handeln: Wir sollen alles in unserer Macht Stehende tun, um Gerechtigkeit herbeizuführen. Jesus tut weit mehr, als an unser Mitleid für die Not der Armen, Obdachlosen oder Flüchtlinge zu





appellieren. Er fordert uns auf, das zu tun, was wir können, um ihre Rechte wiederherzustellen. Es geht nicht darum, mehr persönliche Gerechtigkeit in den Augen Gottes anzusammeln, sondern um gerechtes Handeln für andere – und mehr noch darum, die Ursachen der Ungerechtigkeit zu bekämpfen. Ausreichend zu essen, angemessene und anständige Kleidung, gute Gesundheit, ein Zuhause und sogar eine Heimat gehören zu unseren Grundrechten als Menschen.

Seen within this context, our passage takes on a significance that raises it beyond the appeal to act with charity to a challenge to do all in our power to bring about justice. Jesus, far more than appealing to our pity for the plight of the poor or the homeless or the refugee is challenging us to do what we can to restore their rights. It is not about accruing more personal righteousness in the eyes of God, but about just action for others, of changing the causes of injustice even. Sufficient to eat, adequate and decent clothing for the body, good health, a home and even a homeland belong to our basic rights as human beings.

In unserer Welt gibt es unzählige Menschen, denen diese Grundrechte aus verschiedenen Gründen in sehr unterschiedlichen politischen, wirtschaftlichen, sozialen, religiösen und sogar ökologischen Kontexten entzogen werden. Die Gründe – seien es ungerechte Strukturen der Gesellschaft, sei es Hungersnot, sei es Krieg – sind so komplex wie die Kontexte. Aber der grundsätzliche Auftrag, den Jesus Christus gab, bleibt: Wir sollen uns für Gerechtigkeit einsetzen. Seinen Jüngern erklärte es Jesus so: Wenn sie gegenüber jemandem in Not gerecht handelten, dann taten sie es für ihn. Jesus kam, um unser Bruder zu sein und um uns zu zeigen, wie wir in jedem Menschen einen Bruder oder eine Schwester sehen können und, wenn nötig, uns für sie einzusetzen. Das ist die Herausforderung. Es ist die Herausforderung, die der Gute Samariter annahm, als er nicht nur den verletzten Reisenden aufnahm und ihn ins Krankenhaus (in die Herberge) brachte, sondern auch dafür sorgte, dass er vollständig gesund wurde.

In our world there are untold numbers of people who have been bereft of these basic rights for a host of different reasons in hugely different political, economic, social, religious and even natural, ecological contexts. The reasons – be they unjust structures of society, be it famine, be it war – are as complex as are the contexts. But the axiom that Jesus Christ gave remains: we are to invest our energies into bringing about justice. The way Jesus put it to his disciples was that if they acted for justice done to any one in need, they were doing it for him. Jesus came to be our brother and to show us the way in which we can see in every individual our brother or sister and to act, if need be, on his or her behalf. That is the challenge. It is the challenge that the Good Samaritan took on when he not only picked up the injured traveller and took him to hospital (the inn) but even ensured that he would be fully restored.



## 4.2 Andachtsimpuls zu Jesaja 58, 7-11: Gerechtigkeit ist der Schlüssel zum Frieden

### Impulses for Meditation on Isaiah 58, 7-11: Justice is the Key to Peace

Wenn eine Gesellschaft auseinanderfällt in Arm und Reich, ist das nicht die Schuld des Einzelnen. Der Arme trägt nicht die Schuld für sein Unglück. Also hört auf zu spotten und zu behaupten, für sein Elend sei er allein verantwortlich. Wenn das Unrecht System hat, ja, die Gesellschaft sogar darauf baut, dann stimmt etwas von Grund auf nicht.

Whenever a society falls apart in poor and rich, it is not the fault of the individual. It is not the poor who is to blame for his misfortune. Therefore, stop ridiculing and maintaining that he alone bears the blame of his misery. Whenever injustice has system, whenever a society is even built on injustice, something is basically wrong.

Der Prophet Jesaja hatte vor mehr als 2.000 Jahren (in der nachexilischen Zeit des Volkes Israel, Kapitel 56-66) eine überschaubare Gesellschaft vor sich. (Das Mahnende, das Anklagende der ersten Jahre seines prophetischen Wirkens inmitten des babylonischen Exils ist gewichen.) Verheißungsvoll beschreibt er die mögliche göttliche Glückseligkeit. Er stellt den Menschen die Kehrtwende in Aussicht. Und das Neue ist greifbar nah, mitten im Alltag. Jeder Mensch, der Projekte anschiebt, um der Falle der Verelendung zu widerstehen, schafft etwas Großartiges. Aber es ist nur der Anfang. Die Veränderung muss weiter greifen – von Grund auf. Von Gott her.

More than 2 000 years ago (in the time after the Exile of the people of Israel, chapters 56 - 66) the prophet Isaiah had a manageable group of people in front of him. (The admonitions, the accusations of the first years of his prophetic ministry within the Babylonian Exile had gone.) Full of promises he describes the possible divine blessedness. He holds out the prospect of a turning for the better. And the new life is tangeable in the midst of every day life. Every human being who is initiating projects in order to resist falling back into misery is creating something great. But this is only the beginning. Changes have to reach further – starting from the roots. Based on God.

Der Prophet Jesaja wendet sich an die Elite. Ihnen gilt der Aufruf: Wem geholfen werden muss, dem muss geholfen werden. Wenn ihr genau hinseht, erkennt ihr das Elend. Wegschauen schützt euch nicht. Während die Prophezie Ungerechtigkeit immer mit Unheil verknüpft, ist Gerechtigkeit für sie der Schlüssel zum Frieden. Und dem Frieden folgen Heilung und Schutz. Gott macht sich auf diese Weise bemerkbar. Bilder des Paradieses schimmern durch. Mit überbordenden Bildern des Lebens wirbt der Prophet für die Wirkung

---

**Anja Blös**

Pastorin der Nordkirche,  
Regionalpfarrstelle  
Hamburg-Wilhelmsburg

---

**Anja Blös**

Pastor of Nordkirche  
(North-Church),  
Regional Pastorate  
Hamburg-Wilhelmsburg



von zupackender Gerechtigkeit: blühende Gärten, sprudelnde Quellen, das Strahlen der Mittagssonne. So glücklich sieht es für euch alle aus, wenn ihr es möglich macht, Gerechtigkeit zu üben.

The prophet Isaiah is appealing to the elite. They are the ones he is talking to. Whoever needs help, needs to be helped. If you look closely, you will recognize the misery. Looking away will not protect you. While in prophecy injustice is always linked with disaster, justice is the key to peace. And peace is followed by healing and protection. Thus God shows himself. Images of paradise are shimmering through. In overboarding descriptions of life the prophet is making the case for the impacts of hands-on justice: blooming gardens, overflowing springs, the rays of the midday sun. This is happiness for all of you, if you make it possible to exercise justice.

Ja, Propheten haben ihre starken Worte. Und die Worte wollen mitten ins Herz treffen. Wirkung erzielen. Davon erzählt die Bibel eindringlich an vielen Stellen.

Yes, prophets have their strong words. And these words want to aim right into the heart. They want to have an impact. So the Bible tells us vividly in many passages.

Denkt von den Rechtlosen her und handelt danach! Wer in der Not gesehen wird, strahlt. Wer sein Leben nicht ängstlich hüten muss, strahlt. Das Strahlen ist Zeichen der Wende für alle. „Dann strahlt euer Glück auf wie die Sonne am Morgen und eure Wunden heilen schnell“ (Jesaja 58, 8). Heute ist unsere Gesellschaft global wirtschaftlich verflochten. Je größer das Gefälle zwischen Arm und Reich, je gefährdeter ist das Miteinander. Gesellschaften, in denen Wohlstand und Versorgung sich gleichmäßiger verteilen, erleben mehr Glück. Der Prophet Jesaja muss offenbar kein Soziologe des 21. Jahrhunderts sein, um diese Wechselwirkungen zu erkennen. Der Prophet ist der Überbringer von Gottes Gerechtigkeit. Und Gott vergisst niemanden.

Think from the perspective of the people without rights and act accordingly! Whoever is seen in his or her misery is rejoicing. Whoever does not have to safeguard his or her life in fear, is rejoicing. This rejoicing, this new light in the lives of people is a sign for a turnaround for all. „Then shall your light break forth like the dawn, and your healing shall spring up speedily“ (Isaiah 58, 8). Today, our society is interconnected in a global economy. The bigger the gap between poor and rich, the more difficult and dangerous the life together. Societies in which prosperity, care and treatment are more equally guaranteed experience more happiness. The prophet Isaiah clearly does not need to be a sociologist of the 21st century in order to recognize this reciprocal effect. The prophet is the messenger of God's justice. And God does not forget anyone.



### 4.3 **Andachtsimpuls zu Matthäus 25, 34-40: Durch Nächstenliebe kann Wunderbares geschehen**

#### **Impulses for Meditation on Matthew 25, 34-40: By Loving your Neighbor Miracles may Happen**

Im Christentum erschließt sich uns Gott, der Mensch geworden ist. Wenn wir vor einer Christus-Ikone stehen, betrachten wir den Fleisch gewordenen Gott Jesus Christus als Mensch. Jedoch: Er ist nicht vom Himmel herabgestiegen, sondern als kleines, schutzloses Kind geboren worden.

In Christianity God reveals himself by becoming a human being. Whenever we stand in front of an icon of Christ we regard God who had become flesh, a human being in Christ. However, he did not descend from heaven but was born as a small vulnerable child.

Dieses faszinierende Szenario wird durch eine Ikone dargestellt, welche die Begegnung des Hl. Simeon des Weisen aus dem Neuen Testament mit seinem Gott zeigt. Andächtig nimmt der Hl. Simeon ein kleines Kind aus der Hand Marias in seine Arme und hält somit den allumfassenden Herrscher der Welten und der Äonen in seinen gebrechlichen Händen.

This fascinating scenario is represented by an icon which shows the encounter of St Simeon the wise from the New Testament with his God. With devotion St Simeon takes a small child from the hands of Mary into his arms. Thus he holds the all-embracing ruler of the worlds and eons in his fragile hands.

In der Sonntagsschule wurde ich von einem Kind gefragt: „Warum wollte Gott das kleine neugeborene Kind Jesus Christus so schutzlos und bedürftig erscheinen lassen; und wozu brauchen wir eigentliche andere Menschen, die körperlich schwächer, ärmer, älter, jünger oder krank sind?“ Durch den Eintritt Christi in die Welt liegt die Antwort auf der Hand: Der Mensch hat durch die Jahrtausende hindurch nicht verlernt, den Nächsten zu lieben, d. h. Mensch zu sein. Die Liebe ist das universale Gefühl, welches tatsächlich fähig ist, Wunderbares zu bewirken.

In sunday-school a child asked me: „Why did God choose to make the small new born child Jesus Christ so vulnerable and needy? And what do we need people who are physically weaker, poorer, older, younger or ill for?“ By Christ's entering into this world we understand the answer: Over thousands of years human beings have not forgotten to love their neighbor – that is to be human. Love is the universal feeling which is really capable of creating miracles.

Jeder, der versucht oder schon einmal versucht hat, tatkräftiges Mitgefühl oder Anteilnahme am Leben anderer zu zeigen, weiß, dass er in der Lage ist,

---

**Denis Idawain**

Priester der Russisch-Orthodoxen Kirche des Hl. Johannes von Kronstadt zu Hamburg

---

**Denis Idawain**

Priest of the Russian-Orthodox Church of St John of Kronstadt in Hamburg



mit Gottes Hilfe und durch Gebete das Leben leidender Menschen positiv zu beeinflussen bzw. zu verbessern. Somit kann Wunderbares geschehen: Zum Beispiel verliert derjenige, der etwas Materielles gibt, um zu helfen, zwar materiellen Wert; aber er wird mit Gottes Hilfe mit geistlicher Kraft und göttlicher Liebe durchflutet und kann sich in einer ganzen Reihe von guten Taten entfalten.

Everyone who is trying or has tried to show active compassion or empathy for the lives of others knows that with God's help and prayers he or she is able to influence positively or improve the life of suffering people. Thus wonderful things may happen: For instance, a person who gives away material things in order to help may lose material values, but in so doing spiritual strength and God's love will flow through him and he or she will be able to unfold in many good deeds.

Ich habe noch keinen Menschen getroffen, der nur zum Teil gutmütig oder zum Teil freigiebig ist. Stellt man einem solchen Menschen die Frage, „wozu machst du das?“, zuckt er mit den Schultern und antwortet: „Ich weiß es nicht. Wenn ich etwas tue, verliere ich immer etwas, zum Beispiel Geld, Kraft oder Zeit – aber dafür bekomme ich etwas geschenkt, was mich singen und frohlocken lässt!“ Mit Worten kann man das kaum erklären.

I have not met one person who is only partly good-natured or partly generous. If you ask them, „Why are you doing this?“ , they shrug their shoulders and answer, „ I don't know. If I do something like that I lose something, for instance, money, strength or time. - But I also receive something that makes me sing and rejoice!“

Eine kleine russische Geschichte aus dem 19. Jahrhundert mag dies verdeutlichen. Es war einmal ein Wohltäter namens Inokentij Sibirjakov. Er war Erbe und Eigentümer aller Goldminen in Russland; also einer der reichsten Männer seiner Zeit. Mit 30 Jahren fing er an, Menschen zu suchen, die bedürftig waren. Er gab ihnen nicht nur Geld, sondern hatte auch ein offenes Ohr für ihre Sorgen.

A short Russian story from the 19th century may illustrate this. Once there was a philanthropist with the name of Inokentij Sibirjakov. He was the heir and owner of all gold mines in Russia, that is one of the richest men in his time. When he was 30 years old he started to search for human beings who were in need. He did not only give them money but also had an open ear for their sorrows.

Bald stand vor seinem Haus an jedem Tag eine riesige Menschenmenge. Jeder dieser Menschen wollte zu Inokentij Sibirjakov vorgelassen werden: Studenten, die Arbeit suchten, Geschäftsleute, die beinahe bankrott waren, oder Familien und alleinerziehende Frauen, die nicht mehr weiter wussten. Er gab jede Woche Hunderttausende Rubel für die Bittsteller aus. Wegen seiner großzügigen Handlungsweise wurde Inokentij Sibirjakow in den Medien und in



der Gesellschaft für unzurechnungsfähig erklärt und hatte sich deswegen auf Betreiben der Bank vor Gericht zu verantworten. Es musste viele ärztliche Untersuchungen über sich ergehen lassen. Doch keiner konnte beweisen, dass er psychisch krank war.

Soon, every day a big crowd stood in front of his house. All these people wanted to meet Inokentij Sibirjakov. There were students seeking work, business men who were on the verge of bankruptcy, or families or single mothers who did not know how to live on. Every week he gave away hundreds of thousands of rubels to these supplicants. Because of his generous financial help the media and society declared Inokentij Sibirjakov not sound of mind. Therefore, his bank forced him to account for his doings before court. He was forced to undergo innumerable examinations. But nobody could prove that he was mentally ill.

Später wurde er ein Mönch auf dem Berg Athos. Er gestand einmal, dass er sich anfänglich neutral zum Glauben und zu seinen Wohltaten verhielt. Jedenfalls war es ihm bewusst möglich, anderen Menschen Freude zu bereiten, worüber er sich sehr glücklich fühlte, und er begann, ein starkes Gefühl zur Gegenwart Gottes zu entwickeln; er besuchte nun mehr Gottesdienste.

Later he became a monk on Mount Athos. He once confessed that in the beginning he had felt neutral regarding his faith as well as his good deeds. However, he was conscious about giving joy to other people. It made him very happy and he began to develop a very strong feeling of the presence of God. He now started to attend more church services.

Er verstand, dass er ein gläubiger Mensch geworden war. Somit hat Gott der Herr ihm das größte Geschenk und die Gabe offenbart, nicht nur die Menschen, sondern auch Gott von ganzem Herzen lieben zu können.

He understood that he had become a believer. Thus God, the Lord, had revealed the biggest gift to him, not only to love human beings but also God from all his heart.

Diese Geschichte unterstreicht, was im Evangelium Mt 25, 34-40 geschrieben steht: „Was ihr den Menschen tut, das tut ihr mir.“ So wollen wir den Herrn bitten, uns weiterhin die Möglichkeit zu geben, ihn auf unseren Lebenswegen zu treffen. Er möge uns daran erinnern, nicht vorbeizugehen, sobald wir ihm in Krankenhäusern, an den Straßenrändern oder in Flüchtlingsheimen begegnen sollten.

This story underlines what is written in the Gospel - Matth. 25, 34 – 40: „Whatever you do for one of the least of these brothers and sisters of mine, you do for me.“ Therefore, we want to ask the Lord to continue to give us the opportunity to meet him on our life’s journey. May he remind us, not to pass by when we should meet him in hospitals, at the roadside or in homes for refugees.





## Fürbitten anlässlich des G20-Gipfels am 7./ 8. Juli 2017 in Hamburg

### Intercessory Prayers on the Occasion of the G20 Summit in Hamburg on July 7 - 8, 2017

#### Studentinnen und Studenten des Mwika Theological College in Tansania

1. Wir wollen uns an unsere Freunde, unsere Schwestern und Brüder in der ganzen Welt erinnern:
  - An jene, deren Rechte beschnitten worden sind, besonders an die Menschen in Afrika, deren Rechte immer wieder durch die reichen Länder verletzt werden,
    - wenn es um den Anteil am Weltmarkt geht,
    - wenn es um den Einfluss auf den Klimawandel geht, verursacht durch den Schmutz der reichen Industriestaaten,
    - wenn es um die Rechte geht, ihre eigenen Länder zu regieren und zu verwalten.
  - Wir denken an jene, die aufgrund von Krieg, Konflikten oder Umweltzerstörung in ihrem eigenen Land entwurzelt wurden,
  - an jene, die auf das Kommen des Reiches Gottes zugegangen sind, auf das Reich der Gerechtigkeit, des Friedens und des ganzheitlichen Lebens (aus: Sinfonia Ecumenical, S. 410).
2. Wir beten für jene afrikanischen Länder, die immer wieder aufgrund von politischer, wirtschaftlicher und sozialer Ungerechtigkeit Kämpfe und Kriege durchleben. Möge unser Schreien Gott erreichen, damit er ihnen die Kraft gibt, die verschiedenen Ursachen der Kriege und der Unruhen zu beseitigen, wie ungerechte Handelsbedingungen mit den entwickelten Ländern und ungerechte Investitionen durch reiche Länder in Afrika, die den Afrikanern Land und Eigentum wegnehmen.  
Wir beten um einen gerechten Plan zum besseren Leben für alle Menschen weltweit.  
Wir beten um eine ausgewogene Aufteilung der Weltwirtschaft, die es Menschen erlaubt, sich in Frieden niederzulassen, ohne von ihrem Zuhause flüchten zu müssen.
3. Und gütiger Gott aller Menschheit,  
wir beten für unsere Brüder und Schwestern im Kontinent Afrika und besonders in Tansania,
  - wo mehr als 90 % der Bevölkerung gänzlich von kleinbäuerlicher Wirtschaftsweise abhängig ist, ihrer einzigen Einkommensquelle für ihre verschiedenen Bedürfnisse





- wo das Leben vieler Menschen in diesem Land immer schwieriger wird, weil sie aufgrund des ungleichen Welthandelssystems keine guten Preise für ihre landwirtschaftlichen Produkte erzielen können
- wo ein Produzent/eine Produzentin nicht die Freiheit hat, für seine/ihre Ware einen Preis festzusetzen; wo nur der Konsument/die Konsumentin aus einem reichen Land den Preis nach seinem/ihrem Willen diktiert.

Dies hat dazu geführt, dass sich das Leben von Millionen von Menschen in allen Bereichen in einem Ausmaß verschlechterte, dass

- sie weiterhin in unbeschreiblicher Armut leben, in der sie sich keine drei Mahlzeiten pro Tag leisten können
- sie für ihre Kranken keine medizinische Versorgung bezahlen können
- sie für ihre Kinder keine bessere Bildung aufbringen können.

Jeder neue Tag bringt kein Licht der Hoffnung, sondern viel mehr Tränen und einedüstere Zukunft!

Wir beten, dass die Weltmächte das System des heutigen Welthandels überdenken, sodass Gleichheit im Welthandelssystem herrscht und jede/r die Früchte ihrer/seiner Arbeit genießen kann.

Amen.

### Students at Mwika Theological College in Tanzania

1. Let us remember our friends and our sisters and brothers throughout the world:
  - Those whose rights have been violated, especially the people in Africa whose rights are violated again and again by the rich nations.
    - Concerning shares in the world market.
    - Concerning the influence of climate change caused by the dirt of the industries of rich nations.
    - Concerning the rights to govern and administrate their own countries.
  - Those who have been uprooted from their land due to war, conflict and the destruction of the environment
  - Those who have walked towards the coming of God's kingdom of justice, peace and wholeness of life (from: sinfonia ecumenical, pg 410).
2. We pray for African Nations which again and again experience fighting and wars, which are due to political, economic and social injustice. Let our cry reach God to empower them in doing away with various causative agents of wars and unsettlement, such as unfair trade by the developed nations and unfair investments in Africa by rich nations which rob Africans of their lands and properties.



May there be a just plan for the betterment of all people worldwide.  
May there be a balanced share of world economy which allows people to settle peacefully and without fleeing from their homes.

3. And our dear Lord of all humanity,  
we are praying for brothers and sisters of the continent of Africa and in particular Tanzania.
- Where more than 90% of the populations are entirely depending on small scale farming which is the source of their income to cater for different needs.
  - Where the lives of many people in this country become increasingly difficult; due to failure to secure good prices of their farm products caused by an unequal system of the world trade.
  - Where a producer does not have freedom to set prices of the commodities he/she produces; where only the consumer, from a rich country, dictates the price according to his/her will.

This has caused that the lives of millions of people deteriorated in all aspects to an extent that:

- They continue to live in indescribable poverty in which they cannot afford three meals a day.
- They cannot manage medical expenses for their sick ones.
- They cannot afford better education for their children.

Every new day does not shed light of hope but rather tears and gloomy future!

We pray that the world powers reconsider the system of today's world trade to see that there is equality in the world trade system and everyone is enjoying the fruits of his/her labour .

Amen.

### **P. Wang Conglian, Christenrat der Provinz Guangxi, China**

Gütiger Gott, wir bitten dich: Mache die Stadt Hamburg, ihre Bürgerinnen und Bürger und ihre politischen Leitungspersonen zu deinem Werkzeug. Schenke ihnen Weisheit und Kraft für einen erfolgreichen G20-Gipfel, aber auch für eine erfolgreiche Bewältigung der anhaltenden Flüchtlingsfrage. Gib ihnen Frieden! Segne alle Gipfelteilnehmer; sie sind die wirtschaftlichen und politischen Führer, welche Einfluss in der Welt ausüben. Führe sie während des Gipfels auf den Weg von Frieden und Entwicklung, sodass der G20-Gipfel zu einem Segen für die Menschen dieser Welt wird. Im Namen Jesu Christi, Amen!



**P. Wang Conglian, Christian Council of Guangxi Province, China**

Gracious God, we ask you: Make the City of Hamburg with its citizens, women and men, and its political leaders your tools. Give them wisdom and strength for a successful G20 Summit, but also for successfully coping with the persistent issue of refugees. Give them peace! Bless all participants of the summit; they are the economic and political leaders which exert influence on the world. Guide them on the path of peace and development during this summit in order that the G20 summit may become a blessing for the human beings of this world. In the name of Jesus Christ, Amen!

**Pfarrer Dr. A. G. Augustine Jeyakumar, Generalsekretär der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche in Indien und des Nationalkomitees des Lutherischen Weltbunds**

Gott, der du uns vergibst: Wenn wir uns nun als eine Familie im Namen des G20-Gipfels versammeln, bekennen wir, dass wir unwürdig sind, deine Kinder genannt zu werden, weil du in unseren Worten und Taten nicht zu erkennen warst. Wir haben dich und unseren Nächsten nicht von ganzem Herzen geliebt. Wir haben geschwiegen, wenn von uns erwartet wurde, dass wir unsere Stimme für die Gerechtigkeit erheben würden. Wir haben Dinge unterlassen, die wir hätten tun sollen, um Menschen Gutes zu tun. Wir bitten um deine Gnade, uns zu vergeben und uns in unserer Berufung zu stärken, dir treu zu sein, damit wir uns aufrichten, um vor deinen Augen so zu leben, wie du es möchtest, damit wir dein Reich in dieser Welt aufbauen.

Herr in deiner Gnade, erhöere unser Gebet.

Allmächtiger Gott, wir beten für alle Länder dieser Erde und deren Verantwortliche. Wir beten besonders für die G20-Gipfelländer und deren politische und wirtschaftliche Führungskräfte. Möge Einheit zustandekommen zwischen den Ländern, die sich im Konflikt befinden, und mögen deren Führungspersonlichkeiten ihren verantwortungsvollen Aufgaben in Treue nachkommen. Wir beten für die Länder und deren Vertreter, die am G20-Gipfel teilnehmen. Führe du sie in der Ausübung ihrer Pflichten, damit alle Menschen in Gerechtigkeit, Frieden und in Würde regiert werden. Stärke die deutschen Kirchen, um Neues ins Leben der Menschen zu bringen, damit sie einen Vorgeschmack deines Reiches in dieser Welt erfahren.

Herr in deiner Gnade, erhöere unser Gebet.

Gott der Vielfalt, lass gegenseitigen Respekt, Zusammenarbeit und Verständnis unter den G20-Führungskräften wachsen, zusammen mit dem Willen, alle Ressourcen zu vereinen, um die unter die Räder gekommenen, die schwachen und vernachlässigten Menschen in der Welt aufzurichten und somit eine



„mit allen verbundene Welt zu schaffen“. Hilf, dass die Verbundenheit, die wir durch diesen Gipfel schaffen, ein Weg werde, auf dem wir die Mission und den Dienst der Kirchen erneuern können, um die Menschheit zum Wohlergehen der gesamten Schöpfung zu vereinen.

Herr in deiner Gnade, erhöre unser Gebet.

Gnädiger Gott, wir beten für all die Verantwortlichen der verschiedenen Länder, für die Ratsmitglieder, die Diplomaten und die Organisatoren des G20-Gipfels, die sich in Hamburg eingefunden haben. Leite du sie bei der Führung aller Sitzungen dieses Gipfels. Erfülle du sie mit deiner Erkenntnis und deiner Weisheit, damit sie ihre Pflichten aufrichtig und ehrlich erfüllen, um deinen Namen in dieser Welt zu verherrlichen, indem sie Stabilität garantieren, das Leben für die Zukunft lebbarer machen und die Verantwortung übernehmen, den Menschen zu dienen.

Herr in deiner Gnade, erhöre unser Gebet.

**Rev. Dr. A. G. Augustine Jeyakumar, Executive Secretary, United Evangelical Lutheran Churches in India, Lutheran World Federation National Committee**

Forgiving God, as we are gathering as one family in the name of G20 summit, we confess that we are unworthy to be called as your children as we have not reflected you in our speech and action. We have not loved you and our neighbours with all our heart. We were silent whenever we are expected to raise our voice for justice. We have not done things that we should have done to bring good to people. We pray for your grace to forgive us and strengthen us in our calling to be faithful to you, that we may rise to live before you in the way you wanted us to establish your reign in this world.

Lord in your mercy, hear our prayers.

Almighty God, we pray for all the nations of the world and their leaders, particularly for the G20 Summit countries and the leaders. May unity prevail between nations facing conflict and may their leaders be faithful in their responsibilities. We pray for nations and its leaders who participate in the G20 summit, may your guidance be with them for dispensing their duties, so that all may be governed with justice, peace and dignity. Strengthen the German Churches to bring newness in the life of the people to foretaste your reign in this world.

Lord in your mercy, hear our prayers.

God of diversity, let mutual respect, cooperation and understanding among the G20 summit leaders grow together with the willingness to pool together all resources to uplift the downtrodden, weak and neglected people in the world, thereby “shaping an interconnected world”. Enable the interconnected-



ness that we establish through this summit to be a channel in renewing the mission and ministry of the churches to unite humanity for the well being of the whole creation.

Lord in your mercy, hear our prayers.

Merciful God, we pray for all the leaders of various nations, council members, diplomats and the organizers of the G20 Summit who have gathered in Hamburg. Let your guidance help them to lead all sessions of the summit. Enlighten them with your knowledge and wisdom to carry out their tasks sincerely and honestly to glorify your name in this world by ensuring stability, improving viability for the future and accepting responsibility to serve the people.

Lord in your mercy, hear our prayers.

**Pranita Biswasi, Jugendreferentin der Ev.-Luth. Jeypore-Kirche, Indien**

Ewiger Gott, mache deine Wege bekannt in der Welt und deine Kraft des Heils unter allen Völkern.

Oh Herr, du Friedensfürst, öffne den politisch Verantwortlichen der Länder die Augen und zeige ihnen, dass Frieden der einzig weise Weg ist, um in jedem Land Wohlstand zu erlangen. Gewalt in so vielen Teilen der Erde führt dazu, dass es scheint, dass niemand sicher leben kann. Schenke uns deinen starken Geist des Friedens, damit wir mit Toleranz und Verständnis leben können. Mache uns alle zu Werkzeugen deines Friedens, um dir weiterhin Loblieder zu singen und Zeugen deiner Herrlichkeit zu sein.

Oh Herr, du Gott der Gerechtigkeit, öffne die Ohren jener, die Macht und Autorität ausüben, damit sie die Stimme der Stimmlosen hören. Führe sie nach deiner Weisheit, damit die Entscheidungen, die sie fällen, auch für die Unterdrückten und an den Rand Gedrängten gerecht und fair sein mögen. Hilf uns allen, die Schreie der Armen und Bedürftigen zu hören und gib uns deine Hände, um Essen, Kleidung und Unterkunft zu geben. Erwähle uns, um ihre Sorgen in Freude zu verwandeln.

Oh Herr, du Vater der Hoffnung, öffne unsere Herzen, damit wir jedes Menschenleben als wertvoll erachten, als ein unschätzbares Geschenk Gottes. Lehre uns, all deine Geschöpfe und deine Schöpfung zu respektieren und für diese Verantwortung zu übernehmen. Schenke uns die Kraft, die Berufung zur Gerechtigkeit aufzunehmen, damit wir alle zusammen eine gemeinsame bessere Welt für alle aufbauen.

Gnädiger Gott, erbarme Dich unser und erhöere unser Gebet! Amen.



**Pranita Biswasi, Youth Secretary, Jeypore Evangelical Lutheran Church, India**

Eternal God, make your ways known upon the earth and your power of saving among all peoples.

O Lord, Prince of Peace, open the eyes of the leaders of the nations to show them that peace is the only wise way to attain prosperity one seems to be in each country. Because of the violence in so many parts of the world no one seems to be safe. Grant us your strong spirit of peace to live with tolerance and understanding. Make us all instruments of your peace to continue to sing your praises and show your glory.

O Lord, God of justice, open the ears of those who have power and authority to hear the voice of the voiceless, guide them by your wisdom, that, by the decisions they make, be equally fair and just for the oppressed and marginalized. Help us all to hear the cries of the poor and the needy and give us your hands to feed, clothe and shelter them. Choose us to turn their sorrow into joy.

O Lord, Father of hope, open our hearts to value each human life, as a priceless gift from God. Teach us to respect and to care for all your creation. Give us the strength to take up the call of Justice, that we may altogether build a one better world for all.

Gracious Lord, have mercy on us and hear our prayer! Amen.

**Bischof Waldemar Pytel, Diözese Wrocławska (Breslau)  
der Evangelisch-Augsburgischen Kirche in Polen**

Gott Vater, du Schöpfer und Erhalter der Welt. Du hast uns und alle Menschen erschaffen aus Liebe und willst, dass wir uns einander lieben, Frieden stiften und auf dein Wort hören. Wir bekennen vor dir unsere Schuld, da wir uns als Untreue erwiesen, und rufen zu dir: Herr, erbarme uns! Du hast uns in deinem Sohn Jesus Christus den Weg, die Wahrheit und das Leben gegeben. Wir bitten um deinen Heiligen Geist, damit wir nach dem Reich Gottes trachten und nach seiner Gerechtigkeit. O Herr, hilf uns!

**Bishop Waldemar Pytel, Diocese of Wrocław,  
Evangelical Church of the Augsburg Confession in Poland**

God Father, creator and sustainer of the world. You have created us and all human beings out of love and you want us to love each other, to make peace and to listen to your word. We confess our sin to you, because we have been unfaithful and we cry to you: Lord, have mercy on us! In your son Jesus Christ you have given us the way, the truth and the life. We ask for your Holy Spirit that we may seek the kingdom of God and its righteousness. Oh Lord, help us!



**The Revd Prebendary Terence B. Bloor, Diözese Lichfield, Kirche von England**

Gott, der du unparteiisch und gerecht bist, du zeigst Dich auf der Seite der Armen, der Bedürftigen und der an den Rand Gedrängten unserer Welt. Wir beten, leite du den G20-Gipfel, damit die Interessen der Länder und Menschengruppen, die schwächere Stimmen haben, nicht vergessen werden. Verhilf du zu einer gegenseitigen Verantwortung für eine gute Verwaltung der Ressourcen dieser Erde, so wie zu einer gleichmäßigen Verteilung all dessen, was das Leben erhält. Mögen wir Brücken und nicht Mauern zwischen uns bauen, wenn wir auf eine Schöpfung mit einer überlebensfähigen und nachhaltigen Zukunft hinarbeiten, die der ganzen Welt zugutekommt. Amen.

**The Revd Prebendary Terence B. Bloor, Diocese of Lichfield, Church of England**

God of equity and justice, you show yourself to be for the poor, needy and marginalised of our world. Guide, we pray, the G20 summit that the interests of nations and groups having weaker voices are not forgotten. Bring to the fore a mutual responsibility for good stewardship of the earth's resources and a more equal distribution of all that sustains life. May we build bridges not walls between us as we work towards the creation of a viable and sustainable future benefiting the whole world. Amen.

**Gerben Dijkstra, Vorsitzender der Landesweiten Arbeitsgruppe  
Gemeindkontakte Niederlande-Deutschland**

Als Christen in Deutschland und in den Niederlanden, die sich schon seit Jahrzehnten durch zahlreiche ökumenische Gemeindkontakte verbunden fühlen, wollen wir in unserer Fürbitte unseren himmlischen Vater um Mut und Durchsetzungsvermögen für unsere Weltleiter während ihres Gipfeltreffens in Hamburg im Juli 2017 bitten.

Getreuer Vater im Himmel,  
wir wollen alle Armen, Schwachen, Flüchtlinge und Rechtlosen dir anbefehlen.  
Herr, erbarme dich über diese zerrissene Welt.  
Wir bitten dich für unsere Weltleiter. Gib ihnen den Mut und das Durchsetzungsvermögen, sich für eine Welt einzusetzen, in der überall Friede und Gerechtigkeit herrschen.  
Herr, erbarm dich über diese zerrissene Welt .  
Wir bitten dich, dass auch wir uns trauen, uns für all die Menschen einzusetzen, die unsere Unterstützung dringend benötigen.  
Herr, erbarme dich über diese zerrissene Welt.





**Gerben Dijkstra**, Chairperson of the national Working Group  
parish contacts Netherlands and Germany

As Christians in Germany and in the Netherlands who for decades now as parishes have had numerous ecumenical contacts and feel close to each other, we want to ask our heavenly father in our intercessory prayer for courage and determination for our world leaders during their summit in Hamburg in July 2017.

Faithful Father in heaven:

We want to commit to you all poor and weak persons, refugees and persons without rights.

Lord, have mercy on this torn world.

We ask you for our world leaders. Give them the courage and determination to commit themselves for a world in which peace and justice prevail.

Lord, have mercy on this torn world.

We ask you that we, as well, have the courage to work for those people who urgently need our support.

Lord, have mercy on this torn world.

**Uwe Klüter**, Pastor in der Freien Evangelischen Gemeinde Hamburg-Lokstedt

Wir bitten dich, den allmächtigen Gott, den Schöpfer und Erhalter allen Lebens, für die Verantwortlichen der G20-Länder. Schenke ihnen Einsicht, dass sie mit Weisheit handeln und nicht aus Vergeltungsstreben und falschem Machtwillen.

Wir beten für die Opfer, für die, die zwischen die Fronten geraten sind und ihr Zuhause verloren haben. Wir beten für die Flüchtenden, die Hungernden, die Kinder, Frauen, Männer und die alten Menschen, die ohnmächtig dem Krieg ausgesetzt sind.

Wir beten für die, die sich mit Terror und Gewalt an der Macht halten; für die, die durch Intrigen und Unfreiheit ihre Völker unterdrücken; für die, denen der Maßstab des Göttlichen und Menschlichen abhandengekommen ist. Kehre sie um. Gieße deinen Geist aus und schenke ihnen ein neues Herz.

Wir beten für alle, die für Nachrichten in Wort und Bild verantwortlich sind, dass sich in ihrer Arbeit Menschenliebe und Gottesfurcht durchsetzen, gegen Angstmacherei, Sensationslust, Populismus und Nationalismus.

Wir beten für Gerechtigkeit in der Welt, dass Menschen bereit werden, ihren von dir geschenkten Wohlstand zu verteilen und die Armen und Bedürftigen in nah und fern vor die äußeren und inneren Augen ihres Herzens zu bekommen.

Wir beten für die vielen tausenden Demonstranten, dass sich die friedlichen Proteste durchsetzen und die Gewaltbereiten gehindert werden. Wir beten für



die Sicherheitskräfte und Polizisten, dass sie gestärkt werden, um Augenmaß zu haben und ihre Möglichkeiten zur Deeskalation einzusetzen.

Wir beten für uns, dass du uns Weisheit schenkst, dass wir mitwirken können an geeigneten Lösungen zum Frieden in unserem Umfeld und in der Welt, damit wir Zeichen setzen können für diejenigen, die in der Verantwortung für Entscheidungen stehen.

In der Stille bringen wir alle einzeln und verschieden unsere Sorgen für deine Geschöpfe in dieser Welt vor dich.

**Zwischen den Bitten:** Kyrie eleison / Herr erbarme dich.

**Uwe Klüter, Pastor in the Free Evangelical Church in Hamburg-Lokstedt**

We ask you, almighty God, creator and protector of all life, for those responsible for the G20-countries. Give them insight in order that they may act with wisdom and not in retaliation and out of a wrong will to power.

We pray for the victims, for those who got caught in the crossfire and have lost their homes. We pray for the refugees, for those who go hungry, the children, women, men and old people who are powerless in the face of war.

We pray for those who cling to power with the help of terror and violence; for those who oppress their peoples by intrigue and bondage; for those who have lost the criteria of the divine and the human. Change them. Pour your spirit into them and give them a new heart.

We pray for all those who are responsible for the news in word and image in order that in their work human kindness and fear of God prevail against fear-mongering, craving for sensation, populism and nationalism.

We pray for justice in the world that people may be willing to share their affluence given to them by you and that the poor and needy close and far away are before their outer and inner eye of their hearts.

We pray for the many thousand demonstrators. That peaceful protests may prevail and those ready for violence will be blocked. We pray for the security forces and the police, that they may be strengthened in order to exercise a policy of moderation and use their opportunities for de-escalation.

We pray for ourselves. Give us wisdom to cooperate in appropriate solutions for peace in our environment and in the world in order to be able to send a clear signal to those who have responsibility for decision-making.

In silence we bring before you individually and in different ways our concerns for your creatures in this world.

**Between the intercessions:** Kyrie eleison / Lord have mercy on us.



**Zvezdan Kalmar, Zentrum für Ökologie und nachhaltige Entwicklung, Serbien**

Lasst uns beten für alle Menschen, vor allem für die mit vielen Besitztümern, dass sie sich den Armen der Welt zuwenden. Mit dem Wissen, dass es vor allem die Armen sind, um die sich Jesus kümmert. All das, was wir erhalten, erhalten wir von Gott und all unser Besitz ist der Segen Gottes. Daher hat uns Jesus gelehrt: Wenn der Tag kommt, an dem wir uns dem Gottesgericht stellen müssen, wird er darauf achten, ob wir an ihn geglaubt und uns auf ihn verlassen haben. Ob wir uns von unserer Sündenlast befreit und die Armen der Welt verteidigt haben. Ob wir ihn in Gestalt der Armen bekleidet und ihm unsere Türen geöffnet haben, aber vor allem, ob wir unser Brot mit den Armen geteilt und ihnen die Last abgenommen haben.

Heute ist der Tag der Erlösung. Jetzt ist das Jahr des Schuldenerlasses. Lasst uns die Löhne gerecht verteilen, mit den Armen teilen und uns von den materiellen Dingen trennen. Lasst uns zuerst auf das Himmelsreich blicken und Gott wird, wie versprochen, uns segnen und für all unsere Bedürfnisse sorgen.

**Fakt:** Die Arbeitslosenrate in Serbien liegt bei 19 %. Ein Drittel der Bevölkerung lebt unter der Armutsgrenze.

**Zvezdan Kalmar, Center for Ecology and Sustainable Development, Serbia**

We pray for all people especially those rich in material possessions to devote their material blessings to the service for the poor – knowing that Jesus Christ is especially concerned for them. Everything we have we have received from God and everything we possess is God's blessing. Therefore, as Jesus teaches us, once, when we stand in front of the throne of judgment, he will see whether we believed and relied on Jesus, whether we broke the yoke of sin, whether we justly protected the poor of the world, whether we clothed him in the poor, whether we opened up the doors of our homes for him. And moreover, did we break the bread with the poor and did we relieve the burden and yoke from the back of the poor?

Today is the day of salvation, today is the year of the forgiveness of debt, let us justly distribute the salaries, share with the poor, let go material things. If we first seek the Kingdom of God, God will bless us and he will provide for all of our needs as he promised.

**Facts:** The unemployment rate in Serbia amounts to around 19 %. One third of the population lives under the poverty line.



### Hebron Mwakagenda, Koalition für Schulden und Entwicklung, Tansania

Wir bitten darum, dass afrikanische Länder bei den Verhandlungen in Sachen Auslandsverschuldung in Zukunft einbezogen werden.

**Fakt:** Der IWF schätzt vor dem Hintergrund der nach wie vor niedrigen Schuldenindikatoren Tansanias Überschuldungsrisiko noch als „niedrig“ ein.

### Hebron Mwakagenda, Coalition on Debt and Development, Tanzania

Our prayers is that African countries will get involved in external debt negotiations.

**Facts:** On the background of the still low debt indicators the IMF estimates the risk of over-indebtedness in Tanzania still as „low“.

### Aftab Mughal, Schuldenkampagne in Pakistan

Vater im Himmel, wir beten für die arme Bevölkerung in Pakistan, die unter der Schuldenlast des Landes leiden muss und verzweifelt in die Zukunft blickt. Gebe der Regierung Weisheit, damit sie in Bezug auf die Inlands- und Auslandsverschuldung, die die Wirtschaft des Landes hemmen, richtige Entscheidungen trifft.

Gott leite die reichen Länder dahingehend, dass sie ein gerechtes Wirtschaftssystem in der Welt fördern.

**Fakt:** Die Überschwemmungskatastrophe 2010 brachte drastische Folgen für die Bevölkerung mit sich. Hinzu kommt, dass das Haushaltsbudget Pakistans durch den Wiederaufbau belastet wird.

### Aftab Mughal, Pakistan Debt Campaign

Father, we pray for the Pakistani poor people who suffer because of the debt burden on the country and who look into the future with despair. Give wisdom to the government that it may take right decisions regarding the internal and external debt, which is hampering the country's economy.

God, guide the rich countries that they promote a just economic system in the world.

**Facts:** The flood catastrophe in 2010 had dramatic consequences on the population. Now, in addition, the annual budget of Pakistan is burdened by the reconstruction.



**Geoffrey Chongo, Zentrum der Jesuiten für Theologische Reflexionen, Sambia**

Lasst uns für die Kleinbauern in Sambia beten, die einen Großteil der Bevölkerung ausmachen. Mögen sie eine gute Ernte für das nächste Jahr haben, um dem Hunger zu entgehen. Die Regierung hat die Subventionen für benötigte Produktionsmittel wie Dünger aufgrund der finanziellen Schwierigkeiten gekürzt. Das Land erleidet momentan eine Wirtschaftskrise mit hohen Schulden, geringen Einnahmen aus den Kupferexporten und einer abnehmenden Wirtschaftsleistung.

**Fakt:** Da Sambias Wirtschaft stark auf den Rohstoffexport konzentriert ist, sind die Einnahmen anfällig für die Schwankungen der internationalen Rohstoffpreise.

**Geoffrey Chongo, Jesuit Centre for Theological Reflection, Zambia**

Pray for small scale farmers in Zambia who form a bulk of the Zambian population that they have a good harvest for food security next year to avert hunger. Government has cut back subsidies for farming inputs including fertilizer due to its fiscal constraints. Government is going through an economic crisis with high debt levels, low incomes from copper and a declining economy.

**Facts:** Since Zambia's economy is highly concentrated on the export of raw material, the economic income is sensitive to the ups and downs of the international prices of raw material.

**Kiama Kaara, Netzwerk für Schuldenerlass in Kenia**

Gnädiger himmlischer Vater,

Wir kommen vor dich, um dir für unser Wohlergehen zu danken.

Wir beten dafür, dass wir gute Verwalter dieser Güter sind, die du uns reichlich gegeben hast.

Dass wir ungerechte Taten, Habgier und zerstörerische Politik vermeiden, die dazu führen, dass deine Geschöpfe in Verschuldung, ungerechten wirtschaftlichen Vereinbarungen, Elend und drückender Armut versklavt bleiben.

Gott erhöre uns. Amen.

**Fakt:** 1999 lagen Kenias Schulden knapp unter der festgelegten Mindestgrenze für die Aufnahme in die Entschuldungsinitiative für hoch verschuldete arme Länder. Die Grenze wurde vom Internationalen Währungsfonds und der Weltbank willkürlich festgelegt.



**Kiama Kaara, Kenya Debt Relief Network**

Most gracious Heavenly Father. We come before you thanking you for our commonwealth. We pray that we may be good stewards of these commons that you have granted us bountifully. That we may walk away from injustice, greed and destructive policies that continue to enslave and bind your people in debt, unfair economic arrangements, misery and wanton poverty. Lord hear us. Amen.

**Facts:** In 1999 Kenya's debts were slightly under the fixed minimal level for being accepted for the initiative of debt relief for highly indebted poor countries. This level was arbitrarily set by the International Monetary Fund and the World Bank.

**Patricia Miranda, Fundacion Jubileo, Bolivien**

Die Schulden unserer Länder dürfen nicht die Zukunft der nächsten Generationen beeinträchtigen und nicht die Umwelt schädigen.

**Fakt:** Der Druck der bolivianischen Bevölkerung führte dazu, dass die Regierung einen sozialen Kontrollmechanismus über die Verwendung der Mittel aus dem Schuldenerlass rechtlich verankerte.

**Patricia Miranda, Fundacion Jubileo, Bolivia**

The debts of our countries must not have a negative effect on the future of the next generations nor on the environment.

**Facts:** Under the pressure of the Bolivian population the government legally anchored a control mechanism on the use of means from debt relief.



## Ausführliches Vaterunser

„Wenn aber ein Gebet recht sein soll, so muss es damit ernst sein, dass man seine Not fühlt, und zwar eine solche Not, die uns drückt und zum Rufen und Schreien treibt“, erklärt uns Martin Luther zum Vaterunser. Wenn beim G20-Gipfel in Hamburg die Regierungen unter deutscher Leitung zusammentreffen, wollen wir für sie und uns beten und für alle Menschen, auf deren Leben die Entscheidungen, die in Hamburg fallen, Auswirkungen haben.

**Jürgen Reichel**, Generalsekretär im Missionswerk Evangelische Mission in Solidarität

1

Pastor/in

**Vater unser im Himmel,**

mit deiner väterlichen und mütterlichen Liebe umsorgst du uns.

**1. Sprecher/in** Doch viele Menschen verweigern deinen kleinen und großen Kindern, was du ihnen zugedacht hast: Liebe und Fürsorge.

Millionen Kinder werden ausgebeutet in Steinbrüchen, Fabriken und Haushalten. Sie werden eingesperrt, geschlagen und missbraucht, sie werden um ihre Kindheit gebracht.

**2. Sprecher/in** Wir bitten um eine gute Zukunft für alle Kinder in dieser Welt.

**3. Sprecher/in** Wir bitten darum, dass deine Kirche überall dazu beiträgt, dass Kinder Schutz und Geborgenheit erfahren.

**4. Sprecher/in** Wir bitten dich für die Mächtigen dieser Welt, dass sie sich ihrer Verantwortung bewusst sind, dass sie sich für die Welt von morgen entscheiden.

Pastor/in Herr, wir bitten dich: Kyrie eleison (EG 178.12).

2

Pastor/in

**Geheiligt werde dein Name,**

Gott, nach dessen Namen wir genannt sind, seitdem wir Christinnen und Christen geworden und getauft sind, und von dem wir alle Güter empfangen.

**1. Sprecher/in** Deinem Namen wird gespottet, wenn Menschen meinen, sie hätten alles zur Genüge, wenn sie nur ihren Besitz mehren und ihn schützen und alles darauf ausgerichtet wird, Gut und Geld zu mehren.





2. **Sprecher/in** Wir bitten dich für die Reichen in aller Welt,  
dass sie Besitz als Verpflichtung verstehen lernen,
3. **Sprecher/in** für uns in den Kirchen, dass wir uns an deinen Namen erinnern,  
wenn wir Geschäfte abschließen und Geld verwalten,
4. **Sprecher/in** und für unsere Regierungen, dass sie darauf achten,  
dass nicht Sonn- und Feiertage dem Konsum geopfert werden.
- Pastor/in** Gott, wir bitten dich: Kyrie eleison (EG 178.12).

3

- Pastor/in** **Dein Reich komme,**  
Gott, der du Recht und Gerechtigkeit liebst.
1. **Sprecher/in** Wir kennen die scheinbar unaufhaltsamen Kräfte,  
die die einen ins Elend stürzen  
und den andern ein Leben im Luxus ermöglichen.  
Du hast genug für alle erschaffen.  
Also müssen die Güter dieser Welt gerecht verteilt werden.
2. **Sprecher/in** Wir bitten für uns, dass wir aufmerksamer darauf achten,  
wo Menschen um uns herum in Not und Bedrängnis geraten,
3. **Sprecher/in** für deine Kirche, dass sie für die spricht,  
die die Armut sprachlos gemacht hat,
4. **Sprecher/in** und für diejenigen, die die großen Entscheidungen fällen,  
dass sie dessen eingedenk sind,  
dass es ihre erste Aufgabe ist, für Gerechtigkeit zu sorgen.
- Pastor/in** Gott, wir bitten dich: Kyrie eleison (EG 178.12).

4

- Pastor/in** **Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden,**  
Gott, der sich in Christus Jesus seiner Macht entäußert hat  
und seinen Willen kundgetan hat,  
indem er demütig und gewaltlos zu uns Menschen gekommen ist.
1. **Sprecher/in** Und doch glauben Menschen, dass sie deinen Willen erfüllen,  
wenn sie sich von Andersgläubigen abgrenzen und andere bekämpfen  
und wenn sie Kreuzzüge und heilige Kriege führen.
2. **Sprecher/in** Wir bitten dich für alle gläubigen Menschen auf dieser Welt,  
dass der Glaube an dich sie in die Liebe führt,



3. **Sprecher/in** für die Predigerinnen und Priester aller Religionen,  
dass sie zum Frieden anhalten,

4. **Sprecher/in** für die Regierungen der Staaten, dass sie der Versuchung widerstehen,  
in Auseinandersetzungen und Konflikten  
religiöse Verschiedenheiten zu missbrauchen.

**Pastor/in** Gott, wir bitten dich: Kyrie eleison (EG 178.12).

5

**Pastor/in** **Unser tägliches Brot gib uns heute,**  
der du uns unsere Nahrung und Kleidung  
und alles, was wir zum Leben benötigen, zukommen lassen willst.

1. **Sprecher/in** Du weißt, wie oft und schwer die Würde vieler Menschen verletzt wird,  
weil man ihnen elementare Menschenrechte verwehrt:  
das Recht auf Nahrung, auf Gesundheit, auf Bildung,  
auf Selbstbestimmung, auf die eigene Kultur.

2. **Sprecher/in** Wir bitten dich für uns, dass wir auch morgen haben,  
was wir zum Leben brauchen,

3. **Sprecher/in** für alle, die nicht wissen, wie sie morgen ihre Reisschale oder  
ihren Teller füllen,  
dass ihre Not zum Himmel schreit, weil sich kein Helfer für sie findet,

4. **Sprecher/in** und dass ihr Schreien von den Regierenden gehört wird,  
dass sie sich daran erinnern, wie sehr sie sich vor dir schuldig machen.

**Pastor/in** Gott, wir bitten dich: Kyrie eleison (EG 178.12).

6

**Pastor/in** **Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern,**  
Gott, der du unsere Sünde nicht ansiehst und uns nicht vorhältst,  
was wir täglich verdienen, sondern uns täglich zu neuem Leben aufrichtest.

1. **Sprecher/in** Und doch leben Menschen in vielen Ländern der Welt in Schuldknechtschaft  
und verkaufen sich und ihre Kinder, weil es kein Entrinnen gibt.  
Und doch sitzen so viele Länder in der Schuldenfalle  
und tragen an Zinsen und Zinseszinsen von Krediten,  
die oft unter fragwürdigen Bedingungen gegeben worden sind.

2. **Sprecher/in** Wir bitten dich für uns, dass wir noch besser verstehen,  
wie der Glaube an deine Gabe uns zu Menschen machen soll,  
die andere nicht bei dem verhaften, was sie schuldig geblieben sind.



3. Sprecher/in Wir bitten dich für alle, die heute in sklavenähnlichen Bedingungen leben, dass sie Menschen finden, die sich für ihre Befreiung einsetzen.

4. Sprecher/in Wir bitten für die Regierungen dieser Welt und diejenigen, die die Schuldscheine der armen Länder in ihren Händen halten, dass sie den Neuanfang ermöglichen, der so dringend nötig ist.

Pastor/in Herr, wir bitten dich: Kyrie eleison (EG 178.12).

7

Pastor/in **Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen,** Gott, der du dich in Jesus Christus der Versuchung der Macht ausgesetzt hast.

1. Sprecher/in Denn deine Schöpfung wird verschmutzt und beschädigt durch die Bosheit des menschlichen Herzens, durch Habgier und Korruption, durch die erbarmungslose Jagd auf Brennstoffe, durch den rücksichtslosen Abbau von Rohstoffen, durch den hohen und schnellen Verbrauch deiner für alle geschaffenen Güter.

2. Sprecher/in Wir bitten dich für uns, dass wir die Augen öffnen und ermessen lernen, wie unser Lebensstil Erde, Wasser und Luft belastet.

3. Sprecher/in Wir bitten dich für die Menschen, deren Böden vertrocknen oder überschwemmt werden.

4. Sprecher/in Wir bitten dich für die Regierungen unserer Länder und die, die sie beraten und beeinflussen, dass sie umsteuern und alles tun, dass diese Erde ein freundlicher Ort für unsere Nachkommen wird.

Pastor/in Herr, wir bitten dich: Kyrie eleison (EG 178.12).

8

Pastor/in In der Stille legen wir vor Gott, wofür wir ihn bitten wollen:  
(*stilles Gebet*)

Pastor/in **Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.**



## Sendung: Worte des Friedens

### Hinführung

Nun, da wir zum Ende unserer „Kirchen auf dem Weg“ und der gegenwärtigen gemeinsamen Arbeit für den Frieden und die Überwindung von Konflikten kommen, lasst uns zurück in unsere Gemeinden gehen, in unsere Gesamtgesellschaft, in diese Stadt Hamburg, in unser Land und in unsere Welt – getragen von unserer christlichen HOFFNUNG mit der aktiven Erwartung, dass Gott unsere Zukunft segnet, sowie im Blick auf die Auferstehung Christi und die Gabe des heiligen Geistes.

Hoffnung trägt uns über unsere gegenwärtige unvollständige Existenz hinaus zu der Erwartung der vollkommenen Zukunft in Gottes vollendetem Reich, auch hier auf Erden, in dem die ganze Schöpfung Befreiung erfährt.

As we come to the close of ‚churches on the move‘ and working together for peace and overcoming conflict, let us go into our communities, our society at large, this city of Hamburg, our country and into the world with a sense our Christian HOPE through an active expectation of God’s future blessings to us and Christ’s resurrection and the gift of the Holy Spirit.

Hope takes us beyond our present incomplete existence to an anticipation of the nature and the full future of God’s final kingdom, also here on earth, and the liberation of all creation.



## Friedensworte aus Lukas 2, 14 in verschiedenen Sprachen

Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden. **Deutsch**

Glory to God in the highest, and on earth peace. **Englisch**

Ere zij God in de hoge. Vrede op aarde. **Niederländisch**

Chwała Bogu w niebiosach, a na ziemi pokój tym. **Polnisch**

Слава Богу в вышине небе. **Russisch**

Al ære til Gud i Himlen og fred på jorden. **Dänisch**

Dicsőség a magasságban Istennek, és a földön békeség. **Ungarisch**

Litimapim nem bilong God i save stap antap tru.  
Na long graun ol manmeri i ken stap bel isi. **Pidgin**

Luwalhati sa Diyos sa kataastaasan at sa lupa'y kapayapaan. **Tagalog**

Atukuzwe Mungu juu mbinguni na duniani iwe amani. **Kiswaheli**

Gloire à Dieu dans les lieux très hauts, et paix sur la terre. **Französisch**

Udumo kuNkulunkulu kweliphezulu, nokuthula emhlabeni. **Zulu**

Eer aan God in die hoogste hemele en vrede op aarde. **Africaans**